

WOHNSERIE

Witten: Wohnungen im Mehrgenerationenhaus sind begehrt

Jetzt lesen



20.10.2022, 16:59 | Lesedauer: 4 Minuten
Susanne Schild



Sie treiben den Bau des Mehrgenerationenhauses voran: Investor Raoul Fischer und Bauleiter Michael Richters (li.).

Foto: Jürgen Theobald /
FUNKE Foto Services

WITTEN. Am Karl-Marx-Platz entsteht zurzeit Wittens erstes Mehrgenerationenhaus. Schon jetzt gibt es eine Riesennachfrage auf die Mietwohnungen.

Diesen Artikel vorlesen lassen:



00:00 / 04:41 1X

BotTalk

Das Interesse an **Wittens erstem Mehrgenerationenhaus** sprengt alle Erwartungen. „Die Leute suchen uns oder rufen an“, sagt Investor Raoul Fischer, der das große Gebäude am Karl-Marx-

Platz, nahe Kaufland, zurzeit errichten lässt. 30 Personen stünden bereits auf einer Warteliste – obwohl der Mietpreis für die 28 Wohnungen noch nicht einmal feststeht.

Seit einem Jahr wächst der geklinkerte Bau in die Höhe, im August oder September 2023 soll das Gebäude bezogen sein. „Das wird ein schönes Ding“, sagt Raoul Fischer schon jetzt und führt durch den Rohbau. Seine Firma „dekon“ aus Münster hat sich auf den Bau von Mehrgenerationen-Häusern spezialisiert. So ein Gebäude wie das Wittener – aus Kita, seniorenrechtlichen Wohnungen und Studi-Appartements – entsteht leicht variiert zeitgleich in Wuppertal-Vohwinkel.

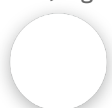
Nähe zur City hat Investor überzeugt

Die Wittener Baustelle begleitet der 43-Jährige mit Stolz, denn er glaubt, ein gutes Näschen gehabt zu haben, als er der Stadt das Grundstück abkaufen konnte. Vorher gab es **hier einen verwilderten Parkplatz mit reichlich Baumbestand**, dahinter der Blick auf eine Produktionshalle des Weichenwerks. Schön ist anders, aber ihn hat das Areal überzeugt. „Es ist die Innenstadtlage, die Nähe zur Fußgängerzone“, sagt der Projektentwickler. „Und trotzdem blickt man ins Grüne.“



Zurzeit laufen die Arbeiten im Erdgeschoss, wo die Kita „Traumwerkstatt“ einziehen wird. 75 Kinder nimmt sie ab Sommer 2023 auf.

Foto: Jürgen Theobald / FUNKE Foto Services



Die Einkaufsmeile selbst hat Raoul Fischer nicht ganz überzeugt, das merkt man ihm an, aber in Witten sieht er mit vielen großen Arbeitgebern, den Kliniken und der Privatuni viele positive Faktoren. Das i-Tüpfelchen hier mit mehreren Millionen zu investieren, sei die gute Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung gewesen. Nun sei er „seit 10, 15 Jahren“ der erste Bauträger, der in der Innenstadt neue Wohnungen baut. Über die Höhe seines Invest schweigt er.

Ein „Wassergewöhnungsraum“ zum Patschen und Duschen

Auch mit dem Jugendamt hat er vorab Verträge geschlossen. Ins Erdgeschoss und teilweise auch ins erste Obergeschoss des Gebäudes **zieht eine viergruppige Kita** ein. Mehrere Träger hätten sich bei dem Wirtschaftsingenieur beworben, er hat dem Träger Step Kids Kitas den Zuschlag gegeben. „Die anderen waren mir zu bieder. Ich wollte ein innovatives Konzept.“ Stepke wirbt unter anderem mit Schwimmunterricht für Vorschulkinder. Deswegen bekommt die „Kita Traumwerkstatt“ auch neben einem Mehrzweckraum zum Turnen einen „Wassergewöhnungsraum“ zum Patschen und Duschen.



Es wird: Das Mehrgenerationenhaus an der Breite Straße in Witten wird seit einem Jahr gebaut. Der Bau ist dicht, die Außenfassade geschlossen und Fenster und Türen sind eingebaut. Zurzeit werden Elektrik und Sanitärrohre installiert.
Foto: Jürgen Theobald / FUNKE Foto Services

Das etwa 1000 m² große Außengelände erstreckt sich hinter dem Haus. Wenn die 75 Kinder dort spielen können sie auf die Balkone der Seniorenwohnungen und die Fenster **der Apartments**

für Studierende blicken. 28 Quadratmeter wird eine solche Mini-Wohnung groß sein, eine Küchenzeile gehört mit zur Vermietung.

Jeder Wohnungseingang liegt an der frischen Luft

INFO

Karl-Marx-Platz wird umgebaut

Zeitgleich mit dem Mehrgenerationenhaus soll auch der Karl-Marx-Platz neu gestaltet werden. Der Auftrag soll bereits an einen Galabauer vergeben worden sein. Drei Millionen Euro, plus zwei Millionen an Fördermitteln, nimmt die Stadt dafür in die Hand.

Der in den 1870er Jahren entstandene Königsplatz mit seiner Germania-Statue wurde in den Nachkriegsjahren autofreundlich zubetoniert. Jetzt passiert das Gegenteil. Fast alle Parkplätze fallen weg, zugunsten von Liegewiese, Murmeltisch, Spielhügel und neuen Bäumen.

Deutlich edler sehen die Zwei-, Drei- und Vierzimmerwohnungen aus, die zwischen 55 und 85 qm² groß sind. Statt Hausflur gibt es offene Laubengänge mit Blick auf die „Germania“ des Karl-Marx-Platzes und den Rathausturm. Jeder Wohnungseingang liegt damit an der frischen Luft, fast wie bei einem Reihenhaushaus. Besonders schick sind die Penthousewohnungen im Dachgeschoss. Sie erlauben einen Blick bis nach Bochum und haben einen umlaufenden Balkon.



Der Blick in Richtung Karl-Marx-Platz und Rathaus ist unverbaubar. Das Mehrgenerationenhaus an der Breite Straße nimmt Gestalt an.
Foto: Jürgen Theobald / FUNKE Foto Services

WOHNEN


Hier entstehen neue Mietwohnungen in Witten



Große Anstrengungen bei der Vermarktung muss Raoul Fischer wahrscheinlich nicht machen, denn das Mehrgenerationenwohnen ist stark nachgefragt. Anfang Februar wird dekon mehrere Führungen für die Mietinteressenten anbieten. Ob in dem Haus am Karl-Marx-Platz wirklich bald ein harmonisches Miteinander der Generationen herrscht? Von Vorteil ist

wahrscheinlich, dass sich die Appartements für Studierende in einem eigenen Trakt befinden. Und was Beschwerden über Kinderlärm angeht, denkt Fischer: „Wer hier einzieht, weiß doch, dass unten Kinder spielen und es lauter werden könnte.“

NAHE DER INNENSTADT ENTSTEHT MEHRGENERATIONENHAUS MIT KITA

 Das Mehrgenerationenhaus an der Breite Straße nimmt Gestalt an in Witten. Der Bau ist dicht, die Außenfassade ist geschlossen und Fenster und Türen sind eingebaut. Zurzeit werden Elektrik und Sanitärrohre installiert. Foto: Jürgen Theobald



Das Mehrgenerationenhaus an der Breite Straße nimmt am 19. Oktober 2022 immer mehr Gestalt an in Witten. Der Bau ist dicht, die Außenfassade geschlossen und Fenster und Türen sind eingebaut. Zurzeit werden Elektrik und Sanitärrohre installiert. Foto: Jürgen Theobald / FUNKE Foto Services

Foto: Jürgen Theobald / FUNKE Foto Services

KOMMENTARE >

Mehr Artikel aus dieser Rubrik gibt's hier: [Witten](#)

Liebe Nutzerinnen und Nutzer:

Wir mussten unsere Kommentarfunktion im Portal aus technischen Gründen leider abschalten. Mehr zu den Hintergründen erfahren Sie

» [HIER](#)

